

Interkommunales Forum Integration  
**„Zukunft in Vielfalt“ –  
Die Metropole Ruhr  
gemeinsam gestalten**

4. Februar 2019, Dortmund





# Visuelles Protokoll

© Friederike Abitz



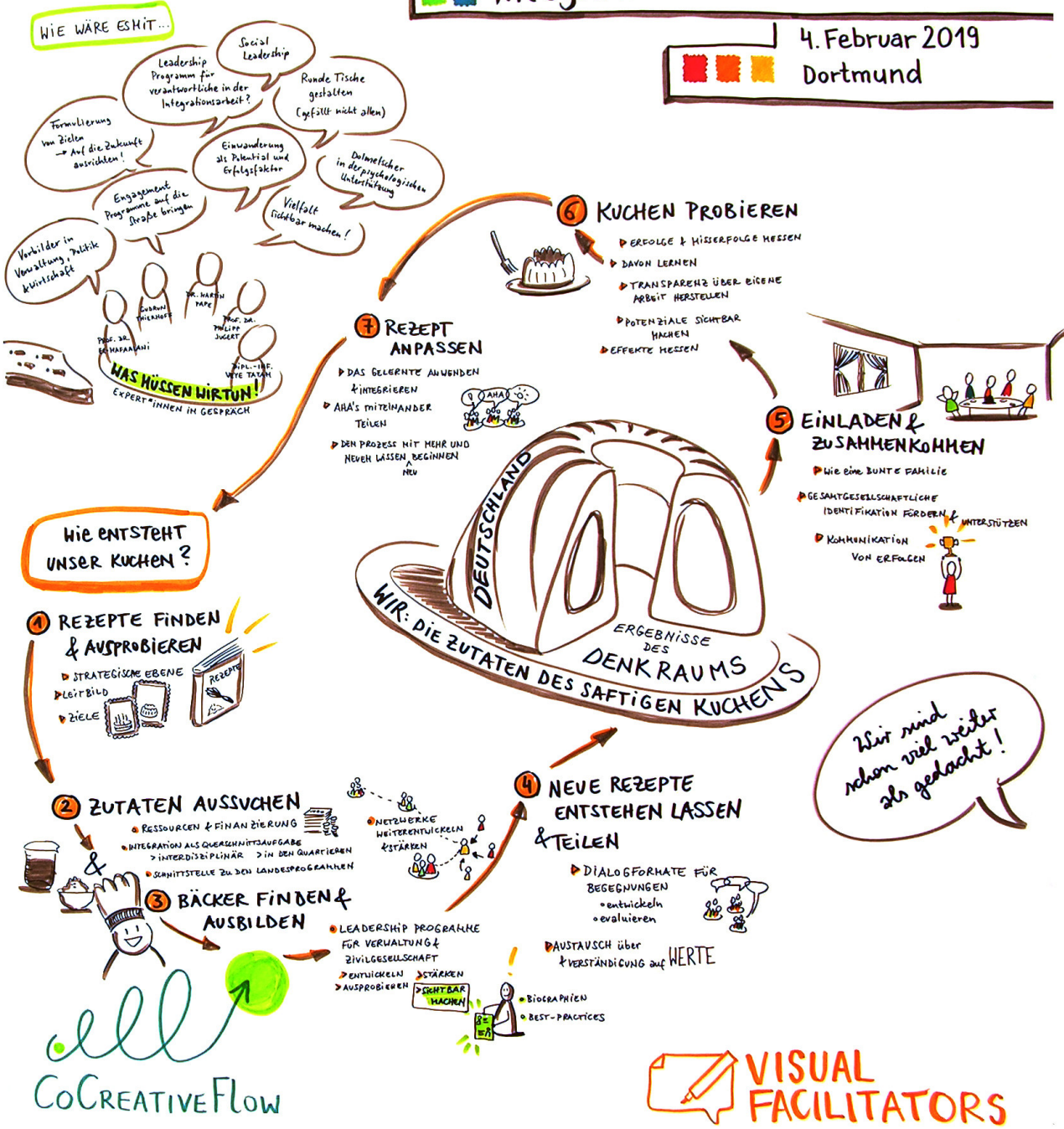




Mülheim an der Ruhr Oberhausen RVR Regionalverband Ruhr

Interkommunales Forum  
 Integration

4. Februar 2019  
 Dortmund





# Zielsetzung und Programm





## Zielsetzung

**Interdisziplinärer Austausch  
über Vielfalt und Migration**

**Impulse für Vielfaltsmanagement und  
gelingende Integrationsarbeit**

**Formulierung von Empfehlungen  
und Strategien für die weitere  
interkommunale Zusammenarbeit**

# Programm

ab

09.30 **Willkommen! Check-In und Möglichkeit zum ersten Austausch**

10.00 **Begrüßung**

**Birgit Zoerner**, Dezernentin für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Sport und Freizeit der Stadt Dortmund

**10 Jahre Städtekooperation Integration. Interkommunal**

**Ulrich Ernst**, Sprecher der Städtekooperation, Dezernent für Bildung, Soziales, Jugend, Gesundheit, Sport und Kultur der Stadt Mülheim an der Ruhr

**„WERTEmitbürger\*innen“ – Einblicke**

**Theaterensemble Familie Rangarang** – eine Produktion von c.t 201 Köln in Kooperation mit theaterkohlenpott Herne und Comedia Theater Köln

11.30 **Integrationspolitische Herausforderungen an die Metropole Ruhr**

Impuls-Vortrag von **Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani**, Leiter der Abteilung Integration im Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW

**Was müssen wir tun!**

Expert\*innen im Gespräch zu den Herausforderungen in einer von Vielfalt geprägten Gesellschaft u.a. mit

\* **Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani**

\* **Gudrun Thierhoff**, Dezernentin für Schule, Weiterbildung, Kultur, Kinder-Jugend-Familie, Stadt Herne

\* **Dr. Martin Pape**, Institut für Management und Wirtschaftsforschung

\* **Prof. Dr. Philipp Jugert**, Professor für Interkulturelle Psychologie – Migration und Integration, Universität Duisburg-Essen

\* **Dipl.-Inf. Veye Tatah**, Africa Positiv e.V.

**DenkRaum**

Tischgespräche zu zukünftigen Handlungsstrategien

**Präsentation der Ergebnisse**

im Plenum

bis

14.00 **Abschlussrunde**

im Plenum

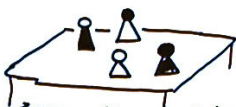


**DenkRaum (1. Frage)**  
**Worauf kommt es in Zukunft besonders an -  
damit Integration gut gelingt...**



Worauf kommt es in Zukunft besonders an -  
damit Integration gelingt...

- ganze Gesellschaft und Sorgen/Nöte der einzelnen Gruppen sehen
- hin zu mehr Prävention weg von reiner Korrektur/Ordnung
- " " gemeinsamer Zukunftsgestaltung
- Sich gemeinsam der Frage stellen, wie wir es schaffen, dass nicht jeder mit dem Rechtsstaat und seinem Wertesystem identifiziert → gesamtgesellschaftliche Identifikation fördern! <sup>Werte gemeinsam anstreben</sup>
- Den Begriff „Integration“ reflektieren, nicht nur „kommen“, sondern Zusammenleben denken ohne es gibt die, die rüchlassen und die, die geschlossene Entität, kein „wir“ und „die“ <sup>es gibt die, die danken von Kultur als</sup>
- Representation! Ob in der Verwaltung, am Ticketschalter etc. - Vorbilder Schaffen! + „mitmachen“ lassen



Zusammenleben als Spiel von Individuen, mit dem Grundgesetz / Grundwertekatalog als Spielregel  
- Berücksichtigung von ökonom., sozialen, körperlichen usw. Ungleichheit

- Menschen befähigen, sich in gesellschaftl. Teilhaberprozesse einbringen zu können
- Systeme gesellschaftl. Organisation befähigen, Menschen an der Gestaltung der Systeme zu beteiligen

Worauf kommt es in Zukunft besonders an -  
damit Integration gut gelingt ...

Erarbeitung von konkreten  
Zielen und Strategien

ehrliches Interesse  
am Thema  
(mehr Tiefgang)

Paradigmenwechsel  
= Verzahnung der Gesellschaft  
= „Integration keine Einbahnstraße“

finanzielle und strukturelle  
Partizipation von  
MSO's

Worauf kommt es in Zukunft besonders an -  
damit Integration gut gelingt...

- Sichtbar machen bestehender Angebote  
→ Erreichen der Zielgruppe(n)
- Erfolge sichtbar und erfahrbar machen  
(entsprechende Methoden entwickeln  
Stichwort: Statistik)
- positive Darstellung der Ressourcen statt Defizitären Sichtweise
- über Tellerrand schauen (Neukooperationen, Synergien, Zielsetzung)
- Ermöglichung von vorurteilsfreier Kommunikation ohne  
sprachbedingte Machtasymmetrien => echter Austausch  
durch professionelle Kommunikationsangebote

Worauf kommt es in Zukunft besonders an –  
damit Integration gelingt ...

- Worauf kommt es an, damit "der Tisch" vielfältiger und größer wird?  
Gesellschaftliche Wirklichkeit widerspiegelt?
- X - Wertschätzend die potenzielle von Menschen mit internat. Hintergr. erkennen und f.d. Gesellschaft nutzen!
  - Weg von Defizitorientierten Ansatz!
  - nimmt der "Gesamtnutzen" zu? muss jemand was abgeben?
- X - Widerstände + Ängste bekämpfen / begegnen
  - wie werden Veränderungen wahr genommen, welche Möglichkeiten persönlich darauf zu reagieren
- politische Zeichen + umsetzen!  
(zielorientiert)

Worauf kommt es in Zukunft besonders an -  
damit Integration gelingt..

- Abbau von Bürokratie
- durchgängige Unterstützung (untersch. Lebensphasen)
- bedarfsorientiert / geschlechterspezifisch

Worauf kommt es in Zukunft besonders an -  
damit ~~Integration~~ gut gelingt...  
eine diverse Gesellschaft

- Ressourcen (Personal, Finanzen, Orte ...)
- Vernetzung / Kooperation
- offene Haltung
- Toleranz
- interkulturelle Kompetenz für ALLE
- Begegnungen ermöglichen

Worauf kommt es in Zukunft besonders an -  
damit Integration gelingt...

- Vernetzung / Kooperation
- Reflexion / Sensibilisierung (Vorurteile, <sup>eigene</sup> Rassismus)
- Ressourcenorientierung (statt: Migrations-  
erfolgreiche Bildungsbiographien <sup>hintergrund = Problem</sup>)  
analysieren + sichtbar machen
- Investition in bedarforientierte (!) Bildungsangebote
- Toleranz / Wertschätzung / Solidarität

Vision "viele Rezepte für vielfältige  
Kuchenvariationen" als Selbst-  
verständlichkeit ("über Geschmack  
lässt sich streiten")

Worauf kommt es in Zukunft besonders an -  
damit Integration gut gelingt ...

▶ Chancengleichheit durch gleichberechtigte gesellschaftliche  
Teilhabe

↓  
Wie kann Teilhabe gefördert werden?

▶ EMPOWERMENT → Verständnis füreinander fördern

↓  
Kooperationen / Netzwerke ausbauen & vielfältiger/diverser gestalten

↳ bestehende Communities miteinzubeziehen

▶ Professionalisierung



Kommunikation auf  
„Augenhöhe“ & Gleichberech-  
tigung bei Entscheidungsfindung  
in informeller & formeller Netzwerke

Worauf kommt es in Zukunft besonders an -  
damit Integration gut gelingt ...

▶ Chancengleichheit durch gleichberechtigte gesellschaftliche  
Teilhabe

↓  
Wie kann Teilhabe gefördert werden?

▶ EMPOWERMENT → Verständnis füreinander fördern

↓  
Kooperationen / Netzwerke ausbauen & vielfältiger / diverser gestalten

↳ bestehende Communities miteinzubeziehen

▶ Professionalisierung




Kommunikation auf  
„Augenhöhe“ & Gleichberech-  
tigung bei Entscheidungsfindung  
in informellen & formellen Netzwerken

Worauf kommt es in Zukunft besonders an -  
damit Integration gut gelingt...

- Chancengerechtigkeit  
(statt Chancengleichheit)
- Augenhöhe (Dialog)
- Intersektionalität / Verschrenkungen berücksichtigen!
- Institutionellen Rassismus thematisieren!
- Neue gesellschaftl. Vision <sup>+ bekämpfen</sup>
- Kategorienkritik ist wichtig!  
aber wir müssen unsere Ziele messbar  
gestalten, darum ist es wichtig <sup>z.B.</sup> hohen Anteil der  
Azubis mit MfH zu messen.

↓ wirkliche  
Partizipation



mehr  
Solidarität  
&  
Liebe

Worauf kommt es in Zukunft besonders an –  
damit Integration gut gelingt...

Abbau bürokratischer Hürden

↳ Anerkennung von Berufen und Ausbildung vereinfachen

Sprachförderung unabhängig vom Aufenthaltsstatus

Schaffung von Auszubildungsplätzen

Begleitungsmöglichkeiten erweitern

Qualifikation registrieren → Alternative Lösungsansätze bilden

Ressourcen von Migrantenvereinen nutzen

United  
in  
Diversity

EU

Worauf kommt es in Zukunft besonders an -  
damit Integration gut gelingt ...

- o regionalis
- o Leitbild + Strategie | Stand: 2020
- o Wie geht gesunde Gesellschaft damit um? [3. Phase]
- o die gleiche 'Sprache' sprechen
- o Interkulturelle Kompetenz für alle  
(soziale Kompetenz)
- o gemeinsame Geschichte entwickeln
- o gemeinsame Streitigkeiten
- o Zehn-Pf: nicht wir + die da!
- o Anteil von Frauen mit inter. Geschichte in Arbeit steigern
- o Transformation kultureller Werte
- o Interkulturelle Aufklärung
- o NSO müssen gestärkt werden
- o Interkulturelle Öffnung der Berufsverbände



## **DenkRaum (2. Frage)**

**Worauf sollte die Städtekooperation in Zukunft ihren Fokus ausrichten (so konkret wie möglich)**



## Fokus / Richtungen

Worauf sollte die Städtekooperation in Zukunft ihren Fokus ausrichten (so konkret wie möglich)...

Wie muss sich Gesellschaft  
verändern (Dialog, Begegnung, Teilhabe)  
um zu gestalten.  
=> Dialog anstoßen !!!  
=> Deutschland = 100%  
Einwandererland -> GG ↓

Worauf sollte die Städtekooperation in Zukunft ihren Fokus ausrichten (so konkret wie möglich)...

Institutioneller  
Rassismus

## Fokus/Richtungen

Städtekooperation  
Integration Interkommunal  
Vielfalt schafft Zukunft

Worauf sollte die Städtekooperation in Zukunft ihren Fokus ausrichten (so konkret wie möglich)...

- Kommune als Wohnzimmer, wo die Familie zusammen ist und sich untuhält, streitet, ketzt.....

↳ Transportieren, dass wir als Stadtgesellschaft uns nur miteinander entwickeln können

↳ Konflikte austragen und alle finden Gehör

Aufgabe:

Städtekooperation  
Integration Interkommunal  
Vielfalt schafft Zukunft

Worauf sollte die Städtekooperation in Zukunft ihren Fokus ausrichten (so konkret wie möglich)...

Ehrliche Auseinandersetzung

Formate ~~entwickeln~~ / erproben  
& evaluieren

Städtekooperation  
Integration Interkommunal  
Vielfalt schafft Zukunft

Worauf sollte die Städtekooperation in Zukunft ihren Fokus ausrichten (so konkret wie möglich)...

Interkulturelle Öffnung in allen gesellschaftlichen Bereichen implementieren.

Städtekooperation  
Integration Interkommunal  
Vielfalt schafft Zukunft

Worauf sollte die Städtekooperation in Zukunft ihren Fokus ausrichten (so konkret wie möglich)...

- Investitionen in bedarfsorientierte Bildungsangebote (die "alle mitnehmen")
- Sensibilisierung + Anti-Rassismusbildung (interkulturell)
- Vielfalt als Selbstverständlichkeit

4. Februar 2019, Dortmund

# Fokus / Richtungen

Worauf sollte die Städtekooperation in Zukunft Ihren Fokus ausrichten (so konkret wie möglich)...

gemeinsame,  
 regionale  
 Leitbild- u. Strategie-  
 entwicklung (2020)  
 Ruhr <sup>Risigo</sup>  
 2030

Worauf sollte die Städtekooperation in Zukunft Ihren Fokus ausrichten (so konkret wie möglich)...

Vorstellen von Best-Practice-Beispielen  
 → Kommunikationsformen?  
 → Einbezug der Expertise der  
 Arbeitsvereine und Bereitstellung  
 von Ressourcen (für die AUs)

Stadt Status 2020

Worauf sollte die Städtekooperation in Zukunft Ihren Fokus ausrichten (so konkret wie möglich)...

Integration real  
 in den Quartieren  
 der Ruhrgebietsstädte

Worauf sollte die Städtekooperation in Zukunft Ihren Fokus ausrichten (so konkret wie möglich)...

BEGEGNUNG  
 mehr Austausch  
 zu Durchführung und Ergebnissen von Projekten

Worauf sollte die Städtekooperation in Zukunft Ihren Fokus ausrichten (so konkret wie möglich)...

Angste + Widerstände i.d.  
 Gesellschaft durch  
Begegnungen + Infos  
 auflösen

BEGEGNUNG

Worauf sollte die Städtekooperation in Zukunft Ihren Fokus ausrichten (so konkret wie möglich)...

Potentiale der Migration  
 sichtbar machen  
 - für diese Menschen selbst  
 - für Nachbarschaft  
 + Öffentlichkeit

## Fokus / Richtungen

Worauf sollte die Städtekooperation in Zukunft ihren Fokus ausrichten (so konkret wie möglich)...

Erweiterung des Zugangs  
zur Qualifizierung & Bildung  
+  
Zugangs zu Entscheidungs-  
gremien

Worauf sollte die Städtekooperation in Zukunft ihren Fokus ausrichten (so konkret wie möglich)...

Begegnungen ermöglichen:  
→ strategische Ebene  
→ Akteursebene vor Ort  
(interdisziplinär)  
→ Bürger/innen

STRATEGIE

Worauf sollte die Städtekooperation in Zukunft ihren Fokus ausrichten (so konkret wie möglich)...

zur Daueraufgabe bekennen!  
Migration wird dauerhaft  
bleiben => Integration ist  
Querschnittsaufgabe!

Worauf sollte die Städtekooperation in Zukunft ihren Fokus ausrichten (so konkret wie möglich)...

Effekte messen &  
interkommunal vergleichen

KUCHEN  
PROBIEREN

## Fokus / Richtungen

Worauf sollte die Städtekooperation in Zukunft ihren Fokus ausrichten (so konkret wie möglich)...

• Entwicklung nachhaltiger Finanzierungskonzepte für bestehende Angebote, insbesondere zur ~~Fin~~ <sup>Bereich</sup> weiteren Professionalisierung von Kommunikationsangeboten

Worauf sollte die Städtekooperation in Zukunft ihren Fokus ausrichten (so konkret wie möglich)...

- Ressourcenorientierung: erfolgreiche Bildungsbiographien als Vorbilder (analysieren, Erfolgsfakt. identifizieren...)
- Migrationshintergrund als Potenzial statt Problem

⇒ interkommunaler Austausch (Wissen, Erfolge, Transparenz)



## Anhang





## Vereinbarung

### „Ein Zeichen für Vielfalt und Talente!“

Wir wollen dem durch den demografischen Wandel drohenden Fachkräftemangel aktiv entgegenwirken.

Die Metropole Ruhr ist als traditionelle Einwanderungsregion eine Region der Vielfalt. Diese Vielfalt ist eine Stärke und ein Potenzial der Region.

Für die Entwicklungsfähigkeit einer Region sind eine ausreichende Anzahl und eine Vielfalt von Talenten von entscheidender Bedeutung. Sie in die Metropole Ruhr zu holen und in der Region vorhandene Potenziale zu erkennen, zu fördern und zu binden, ist unsere Chance für die Zukunft.

Auf diese Chance wollen wir unser gemeinsames Handeln ausrichten.

### Wir setzen uns in der Metropole Ruhr gemeinsam dafür ein,

1. eine **Willkommenskultur** zu schaffen und für einen wertschätzenden Umgang mit Vielfalt zu werben,
2. **Talentförderung** zum Markenzeichen der Metropole Ruhr zu machen, indem wir
  - Talente in die Region holen und binden,
  - vorhandene Potenziale in der Region aktivieren und ausschöpfen, indem wir allen eine erfolgreiche Bildungsbiografie unabhängig von Herkunft, Religion und sozialem Status in der Region ermöglichen,
3. unsere Ziele durch mehr **Austausch, Transparenz und gemeinsame Initiativen** zu stützen und die Wirksamkeit unseres gemeinsamen Handelns regelmäßig zu überprüfen.





## Kontrakt „Interkulturelle Städteregion Ruhr“

in der Fassung vom 28.05.2010

Die Metropole Ruhr ist mit rund 5,25 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern der drittgrößte Ballungsraum in der Europäischen Union. Demographische Entwicklungen und Integrationsprozesse beschäftigen alle Kommunen und insbesondere die großen Kommunen im Regionalverband Ruhr (RVR) stehen vor vergleichbaren Herausforderungen.

Die Städte Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Herne, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen haben 2003 den „Stadtregionalen Kontrakt“ geschlossen. Im Rahmen dieses Kontraktes sollen langfristige Strukturen für eine dauerhafte Zusammenarbeit – auch auf dem Themengebiet der kommunalen Integrationspolitik – geschaffen werden.

In diesem Sinne haben sich die sechs Kommunen Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen in den vergangenen zwei Jahren zusammengetan, um interkommunale Arbeitsansätze als Basis gemeinsamer Integrationsstrategien zu entwickeln. Ausgehend von dieser Zusammenarbeit haben sich diese Kommunen auf drei strategische Ziele unter Berücksichtigung der festgelegten Grundsätze von Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung verständigt, die auf dem Weg zu einer „Interkulturellen Städteregion“ umgesetzt werden sollen.

### Wir möchten, dass:

1. **Interkulturelle Kompetenz als Qualitätsmerkmal in der Verwaltung, insbesondere im Personalmanagement, verankert wird und in die Kriterien für Personalauswahl und Personalentwicklung einfließt.**
2. **der Anteil der Beschäftigten mit Zuwanderungsgeschichte langfristig ihrem Anteil an der Stadtbevölkerung entspricht.**
3. **die beiden vorgenannten Ziele durch nachhaltige interkommunale Zusammenarbeit erreicht werden.**

Bochum, 28.5.2010

Otilie Scholz  
Oberbürgermeisterin Stadt Bochum

Ullrich Sierau  
Oberbürgermeister Stadt Dortmund

Adolf Sauerland  
Oberbürgermeister Stadt Duisburg

Reinhard Paß  
Oberbürgermeister Stadt Essen

Dagmar Mühlendorf  
Oberbürgermeisterin Stadt Mülheim an der Ruhr

Klaus Wehling  
Oberbürgermeister Stadt Oberhausen

Gelsenkirchen, 26.10.2010

Frank Baranowski  
Oberbürgermeister Stadt Gelsenkirchen

Bottrop, 2.9.2015

Bernd Tischler  
Oberbürgermeister Stadt Bottrop

Herne, 26.3.2013

Horst Schiereck  
Oberbürgermeister Stadt Herne

Bochum + Bottrop + Dortmund + Duisburg + Essen + Gelsenkirchen + Herne + Mülheim an der Ruhr + Oberhausen

Interkommunales Forum Integration  
 „Zukunft in Vielfalt“ –  
 Die Metropole Ruhr gemeinsam gestalten

4. Februar 2019, Dortmund



www.integration-interkommunal.net



## Attraktive Verwaltungen - Strategien zur Personalgewinnung in

### EIN GEMEINSCHAFTSPROJEKT ZUR GEWINNUNG VON AUSZUBILDENDEN

**Projekträgerin:** Stadt Essen für die Städtekooperation Integration.Interkommunal

**Beteiligte Städte:**

BIELEFELD BOCHUM BOTTROP DORTMUND  
DUISBURG DÜSSELDORF ESSEN GELSENKIRCHEN HERNE

**Umsetzung** 11.09.2015 bis 30.09.2016

**Interkommunales Studierendenteam**

Projektarbeit im letzten Studienabschnitt (P4) Bachelor of Laws:  
Recherche, Befragung, Medieneinsatz, Ideen, mediale Erprobung  
> Studieninstitut Essen

**Filmteam mit Auszubildenden**

23 Auszubildende  
verschiedene Ausbildungsgänge

**Werbematerial:** Poster, Karte

**Social Media:** Facebook und YouTube Auftritt

INTERKOMMUNALES FILMSTUDIO NRW PRÄSENTIERT

**DEINE ZUKUNFT FINDET  
STADT**

**KOMM IN UNSER TEAM**



Mehr auf **YouTube** und **facebook**: Deine Zukunft findet STADT

EINE GEMEINSCHAFTSPROJEKT  
CASTING: AUSBILDUNGSABTEILUNGEN DER STADTVERWALTUNGEN | STORYBOARD: AZURITEAM | PRODUKTION: MEDIENBUNKER GMBH & DUSE-TV | REGIE: HALLI ÖZET  
SCHNITT: SVEN DEUSING | PRODUKTIONSLEITUNG: IRIS KAPLAN-MEYS | PRODUZENTIN: STÄDTEKOOPERATION | MIT UNTERSTÜTZUNG DES NRW MINISTERIUMS FÜR  
ARBEIT, INTEGRATION UND SOZIALES



Kommunen in Nordrhein-Westfalen



**EIN GEMEINSCHAFTSPROJEKT ZUR GEWINNUNG VON AUSZUBILDENDEN**



**BEWIRB  
 DICH JETZT  
 BEI DEINER  
 STADT!**



**TEASER**  
**Berufsvielfalt**  
 Zukunftsgedanken  
 Berufsbilder  
 Gemeinschaft



**Spots**  
**Persönlichkeiten**  
 vielfältige Verwaltung  
 Erfahrungen



# Interkommunales Forum Integration „Zukunft in Vielfalt“ – Die Metropole Ruhr gemeinsam gestalten

4. Februar 2019, Dortmund



Initiative des RVR mit der Städtekooperation  
Integration. Interkommunal

Eines der Leitprojekte aus der Vereinbarung „Ein Zeichen  
für Vielfalt und Talente“

Ziel: Anwerbung qualifizierter ausländischer Fachkräfte  
durch Informationsplattform

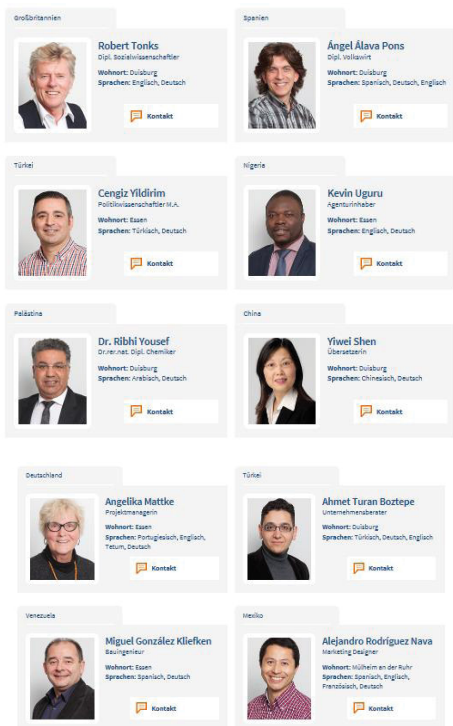
Zielgruppen: Fachkräfte, Wissenschaftler\*innen,  
Studierende, Unternehmen, Familien

3 Bestandteile:  
Internetportal [www.welcome.ruhr](http://www.welcome.ruhr) (Start 2015)  
Persönliche Komponente: Welcome Guides  
Interkommunales Netzwerk: Kolleginnen und Kollegen  
aus (fast) jeder Kommune und jedem Kreis der Metropole  
Ruhr, jährliche Treffen

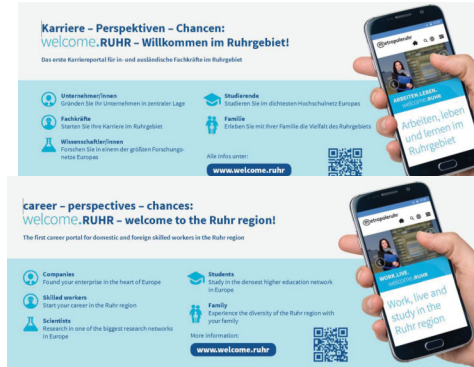
## INTERNET-PORTAL



## WELCOME-GUIDES



## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



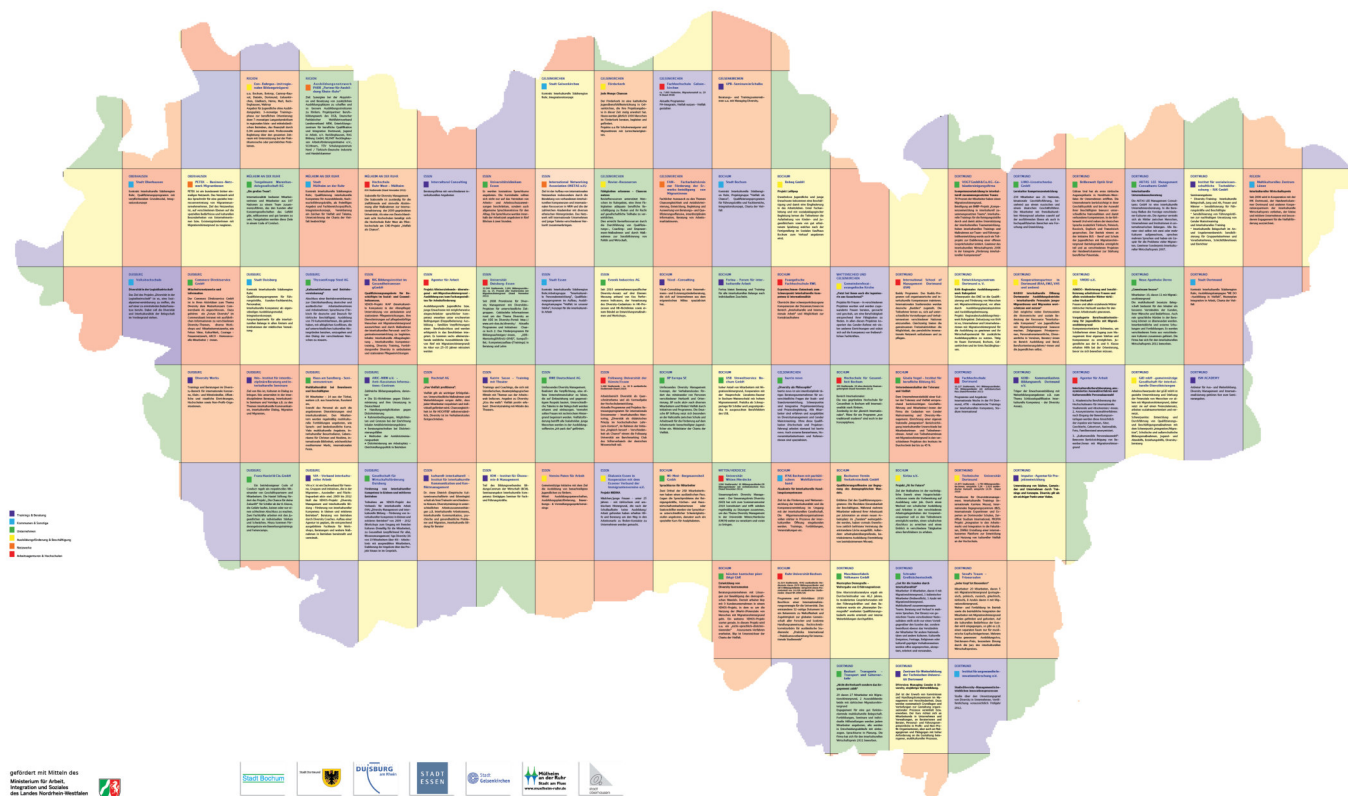
# Interkommunales Forum Integration „Zukunft in Vielfalt“ – Die Metropole Ruhr gemeinsam gestalten

4. Februar 2019, Dortmund

Städtekooperation  
Integration. Interkommunal  
Vielfalt schafft Zukunft

## Übersicht zu Diversity-Aktivitäten und -Angeboten in der Metropole Ruhr (Auswahl)

Städtekooperation  
Integration. Interkommunal  
Vielfalt schafft Zukunft



# Interkommunales Forum Integration „Zukunft in Vielfalt“ – Die Metropole Ruhr gemeinsam gestalten

4. Februar 2019, Dortmund

Städtekooperation  
Integration. Interkommunal  
Vielfalt schafft Zukunft



# Interkommunales Forum Integration „Zukunft in Vielfalt“ – Die Metropole Ruhr gemeinsam gestalten

4. Februar 2019, Dortmund

Städtekooperation  
Integration. Interkommunal  
Vielfalt schafft Zukunft

